

Blickpunkt

Mitteilungsblatt

der Schule Bernstrasse

*Ausserschulische Lernorte
als Bestandteil unseres
Bildungsauftrages*

Spannende Berichte zu
Ausflügen, Schulreisen und
Schullagern

*Wie gestaltet sich ein
Leben in der Schweiz?*

Erfahrungen der Schülerinnen
und Schüler aus dem
Intensivkurs Deutsch

*Ein Rätsel aus der
Tagesschule*

Überprüfe dein Wissen anhand
von interessanten Schätzfragen
rund um die Tagesschule



Editorial

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler

Liebe Eltern und Freunde der Schule Bernstrasse

Nach hoffentlich erholsamen Sommerferien starten wir gemeinsam in das neue Schuljahr – mit frischer Energie, neuen Zielen und vielleicht auch ein bisschen Aufregung. Wir begrüßen besonders herzlich unsere neuen Schülerinnen und Schüler und die neuen Lehrpersonen, die ab jetzt Teil unserer Schulgemeinschaft sind. Schön, dass ihr da seid!

Ein neues Schuljahr bedeutet: neue Chancen, neue Herausforderungen und viele neue Möglichkeiten, euch auszuprobieren – im Unterricht, in Projekten oder einfach im Schulalltag. Nutzt die Zeit, um neugierig zu bleiben und Fragen zu stellen.

Wir wünschen euch allen einen erfolgreichen Start, viel Freude am Lernen, starke Freundschaften, kreative Ideen und ganz viele kleine und große Erfolgserlebnisse!



Auf ein spannendes Schuljahr 2025/26 – wir freuen uns darauf, es mit euch zu gestalten!

Sonnige Grüsse
Daniela Burkhalter, Manuela Lois
und Fabienne Liechti
Schulleiterinnen

Elternabend:

Im ersten Quartal findet der Elternabend statt. Es ist wichtig, dass Sie sich diesen Termin reservieren und am Elternabend teilnehmen. Sie erhalten wichtige Informationen zum Unterricht, Einblick in die Jahresplanung und können den Lehrpersonen direkt Fragen stellen.

Personelles:

Wir sind sehr froh, dass wir ohne Vakanzen ins neue Schuljahr starten können. Auf das neue Schuljahr begrüßen wir in unserem Team folgende Lehrpersonen:

Frau Tamara Jentsch übernimmt als Klassenlehrerin die P1b.

Frau Susanne Bucher übernimmt das Teilpensum an der bVS Mittelstufe und teilt sich die Stelle als Klassenlehrerin an der KbF mit Frau Rosa Schneider.

Frau Eva Hefti übernimmt als Klassenlehrerin die P6a, Frau Benita Westerdorf übernimmt das Teilpensum an der P6a.

Frau Fränzi Aeschlimann übernimmt die bVS Oberstufe als Klassenlehrerin mit Frau Ursula Kislig.

Frau Gabriela Baeriswyl und Frau Monique Grütter übernehmen zusammen den Kindergarten Alpenstrasse 14.

Frau Verena Frey übernimmt die Mutterschaftsvertretung als IF-Lehrperson für Frau Martina Karlen bis Ende Dezember 2025.

Frau Lea Wyss übernimmt ein Pensum als MR-Lehrperson im Zyklus 1.

Frau Corinne Brudermann wird als Logopädin an der bVS arbeiten.

Frau Lisa Klee wird die Rhythmik an den bVS Klassen übernehmen.

Frau Sara Kunkler übernimmt bis Ende Schuljahr die Mutterschaftsvertretung von Céline Tschachli an der P1a.

Herr Karim Wick begleitet zwei Kinder im Zyklus 1.

Praktikum bVS: Frau Nathalie Bolliger (Oberstufe), Frau Uma Meyer (Mittelstufe), Frau Carmen Kienle (Unterstufe) und Frau Désirée Caloro (Kindergarten).

Wir bedanken uns bei den austretenden Lehrpersonen für Ihr grosses Engagement für die Schule Bernstrasse. Für Ihre neuen Arbeitsfelder und Lebensabschnitte wünschen wir Ihnen viel Freude und Erfolg.

Danke, Christoph Scheurer – für 39 Jahre Engagement und Herzblut

Nach 39 Jahren als Lehrer an der Schule Bernstrasse hat Christoph Scheurer diesen Sommer den wohlverdienten Schritt in den Ruhestand gemacht. Wir danken ihm von Herzen für seinen unermüdlichen Einsatz, seine Leidenschaft für das Unterrichten und seine tiefe Verbundenheit mit unserer Schule.

Mit seiner wertschätzenden und positiven Art durften die Kinder während vieler Jahre in einem sicheren und motivierenden Umfeld lernen. Seine Menschlichkeit, seine Ruhe und sein feiner Humor werden uns fehlen.

Lieber Christoph, wir wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles Gute: Gesundheit, erfüllende neue Abenteuer und ganz viel Zeit für alles, was du liebst. Danke für alles, was du für unsere Schule getan hast!

Herzliche Glückwünsche zur Geburt

Wir gratulieren Céline Tschachtli ganz herzlich zur Geburt ihrer Tochter Ava und Martina Karlen zur Geburt ihrer Tochter Amelia. Wir wünschen den beiden Familien von Herzen alles Liebe und Gute für diese besondere Zeit.

Abschiedsrede von Filmon Tesfom, bVS Oberstufe

Am Anfang war ich nervös. Ich war neu an dieser Schule. Alles war fremd – die Räume, die Stimmen, die Atmosphäre, selbst der Klang des Pausengongs. Ich fragte mich: Werde ich mich hier wohlfühlen? Werde ich dazugehören? Doch mit der Zeit ist etwas Wunderschönes passiert – ich habe mich angepasst. Ich habe mich eingelebt. Und plötzlich war alles gar nicht mehr so fremd.

Die Schule wurde mehr als nur ein Ort zum Lernen. Die Schule Bernstrasse wurde zu meinem zweiten Zuhause.

Ich habe nicht nur gelernt zu lesen, zu schreiben oder zu rechnen. Ich habe an dieser Schule gelacht – manchmal so sehr, dass mir der Bauch weh tat. Ich habe geweint – vor Trauer, aber auch vor Glück. Ich habe mich weiterentwickelt, mich gefunden, bin gewachsen – innerlich und äusserlich. Es war nicht immer leicht. Es gab auch dunkle Momente. Aber ich war nie allein. Ich hatte Lehrerinnen an meiner Seite, die für mich da waren.

Die Schule Bernstrasse war für mich nie einfach nur ein Schulname. Die Bernstrasse war die schönste Schule meines Lebens. Nicht wegen der Gebäude, sondern wegen der Menschen. Wegen euch. Wegen der Erinnerungen. Ich werde sie nie vergessen.

Schulfest

Am Freitag, den 13. Juni, fand bei prächtigstem Wetter das jährliche Schulfest statt. Bereits am Morgen wurde kräftig angepackt, Mobiliar aus dem Schulhaus getragen, Dekorationen angebracht und Zelte aufgestellt. Um 15.00 Uhr wurde das Fest mit einem Tanz auf der Wiese eröffnet. Klein und Gross schwang das Tanzbein zu Musik von Justin Timberland. Danach flogen alle aus zu den Spielständen, der Chillout Zone oder der Festwirtschaft.

Die Kinder der 5b berichten, wie sie das Fest erlebt haben:

Spielposten Schminken und Tattoos:

„Mit zwei Kolleginnen zusammen hatte ich einen Einsatz beim Schminkposten. Wir hatten viele Kinder, die wir schminken konnten. Die meisten Vorschläge waren schwierig, aber trotz allem haben es wir geschafft. Ich musste sogar einen Tiger für einen Jungen schminken übers ganze Gesicht oder mal einen Schmetterling. Das Schminken hat mir aber Spass gemacht.“

„Es hatte einen Tisch, dort konntest du dich tätowieren lassen. Ich habe meiner Mutter ihren Namen tätowiert.“



Chillout-Zone für die 4.-9. Klassen:

„Die Spiele waren mega cool, es hat viel Spaß gemacht. Und es war im Schatten. Sie haben die Spiele fair gemacht.“

„Ich fand die Spiele von 5B und 5A sehr gut. Wir waren dieses Jahr sehr kreativ. Was ich noch gut fand, dass man bei den meisten Spielen leicht gewann. Dadurch konnte man viele Getränke und Popcorn kaufen. Die Spiele haben sehr Spass gemacht ich hatte viele Münzen gewonnen.“

„Wir haben ein Spiel organisiert das „Katzen Wettrennen“ heisst. Pro Person hat das Spiel 1 Münze gekostet, der Gewinner kriegte zwei Münzen als Preis. Man spielte mit 3 Figuren und einem Würfel. Je nach dem was für eine Zahl man würfelte, fuhr man so viele Felder nach vorne oder musste retour oder kriegte einen Bonus. Es gab auch noch das „geh zurück zum Start“-Feld, da muss man zurück zum Start.“

„Mir haben die Getränke gefallen. Am meisten hat mir der blaue Drink gefallen und die Sorten waren sehr lecker. Ich fand die Getränke zwar etwas teuer, weil 1 Blue Ocean Drink kostete 5 Coins. Wir haben am Anfang 6 Coins gehabt, dann blieb nur noch 1 Coin übrig. Das könnte man günstiger machen: z. B. könnten die Drinks 3 Coins kosten. Aber weil es so heiss war, war es super so coole Drinks zu haben.“

Darbietungen im grossen Zelt:

„Wir fanden die Bühnenauftritte cool, wie sie getanzt und gesungen haben oder Zaubertricks konnten. Ich habe noch eine Idee für nächstes Jahr: Die 5-6 KlässlerInnen und Erwachsenen können auf einem Stuhl hocken. Die kleinen Kinder hocken am Boden oder auf Mamas Schoss.“

Verpflegungsstände:

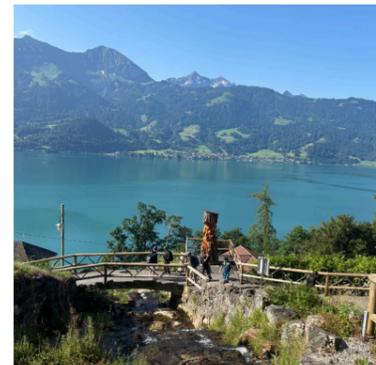
„Ich fand das Essen war lecker, aber es könnte eine Abwechslung geben, weil es nur Kuchen, Zuckerwatte und Glace gibt. Es könnte doch zum Beispiel etwas Salziges geben, oder Früchte.“

„Ich habe erst einen Kuchen gegessen. Nachher sah ich meine Mutter helfen. Dann habe ich die Chefin gefragt, ob ich auch helfen darf. Sie hat ja gesagt – nachher habe ich Kuchen gegeben. Wir haben verschiedene Kuchen und Muffins verkauft: Vanille-, Schokolade-, Nuss- und Zitronen-Muffins. Ich würde es besser finden, wenn mehr Kinder helfen können.“

„Ich habe geholfen die Kühlschränke einzuräumen und die Getränke herauszugeben. Die Frau, die uns geholfen hat, war sehr nett und hat uns gezeigt, was wir machen sollen. Wir mussten Bons einsammeln und die gewünschten Getränke herausgeben. Es hat mir sehr viel Spass gemacht.“

Einen grossen Dank an alle Helferinnen und Helfer für dieses schöne Fest und bis nächstes Jahr!

Schulreise 5a



Am Dienstag, den 17.6.2025 gingen wir auf die Schulreise. Wir fuhren mit dem ÖV nach Thun. Von dort gingen wir mit dem Postauto zur Beatushöhle. Wir liefen durch die Beatushöhle. Es war sehr erstaunlich, wie der Berg von innen aussieht: Steintropfen, Wasserfälle, Teiche und Kristalle konnten wir sehen.

Nach dem Rundgang gingen wir auf einen Spielplatz spielen und Mittagessen. Danach liefen wir zum Schiff und machten an der Schiffhaltestelle noch eine Wasserschlacht, bis das Schiff kam. Auf dem Schiff war es windig, aber heiss. Wir fuhren ca. 30 min. mit dem Schiff bis nach Interlaken. Dort assen wir eine Glace bis der Zug kam. Nach der Glace fuhren wir mit dem Zug nach Bern Bahnhof. Zuletzt fuhren wir mit dem Bus zu der Schule zurück. Das war eine schöne Schulreise,, die werden wir nie vergessen.

Thea Strömme und Nora Knöpfel

Wasser - ein spannendes Element

In den letzten Wochen haben sich die Kinder des bVS-Kindergartens voller Neugier mit dem Thema „Wasser“ beschäftigt.

Am Teich gab es viel zu entdecken: Kaulquappen, Frösche, Wasserläufer, Schnecken und kleine Fische tummelten sich im Wasser. Besonders spannend war es, mitanzusehen, wie sich die Kaulquappen nach und nach in Frösche verwandelten.



Auch im Kindergarten drehte sich alles ums Wasser. Die Kinder haben mit Wasser experimentiert, Farben gemischt und bunte Kunstwerke geschaffen. Ein besonderes Highlight war das Basteln der eigenen Regenmacher – jedes Kind gestaltete seinen ganz individuellen Klang-Zauberstab.

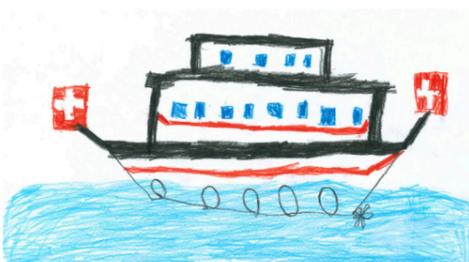
Schulreise der 1a



Wir waren auf dem Zug
Wir haben gebadet
Wir haben ein Eis gegessen
Wir haben mita gegessen
Wir waren auf dem Schiff



Schulreise 17. Juni
Wir waren Baden
Wir waren Spazieren
Wir waren Eisessen
Wir waren auf dem Schiff



Wir waren Baden und
Spazieren und Spielen



der IK erzählt: Mein Leben in der Schweiz



Mein Name ist Luiza. Ich bin 10 Jahre alt. Ich komme aus Brasilien. In der Schweiz wohne ich seit 9 Monaten. Ich wohne in Ostermundigen. Meine Lieblingsgerichte sind Sushi, Spaghetti Carbonara, Ragusa Schokolade und Eis. Ich mag tanzen, boxen, Gymnastik, Beach-Tennis, Schwimmen und Karate. Ich besuche den 5IK. Nach den Sommerferien gehe ich in die 5 Klasse zu Frau Frei. In der Schweiz gefällt mir die Natur sehr, aber die Schweizer Küche noch nicht. Ich bin sehr dankbar, dass ich in der Schweiz lernen darf.

Mein Name ist Abegayd. Ich bin 11 Jahre alt. Ich komme aus Eritrea. Ich besuche den IK (5IK). Nach den Sommerferien gehe ich in der Regelklasse 5b. Mein Lieblingsessen ist: Reis, Früchte und Gemüse. Ich wohne in Ostermundigen. Ich spreche Tigrinya, Deutsch, Amharisch und ein bisschen Englisch. In der Schweiz wohne ich seit fast einem Jahr. Ich spiele gern Fussball, Badminton, Basketball, Unihockey und Uno. In der Schweiz gefallen mir sehr die schöne Natur, die Velowege, etc. ...eigentlich liebe ich alles. Nur die Schweizer Küche habe ich noch nicht so gern. Das Brot ist aber sehr lecker! Sehr dankbar bin ich, dass mein Vater in die Schweiz gekommen ist, mir viele Menschen helfen und ich hier lernen darf. Mir gefällt es nämlich sehr, Neues zu lernen.

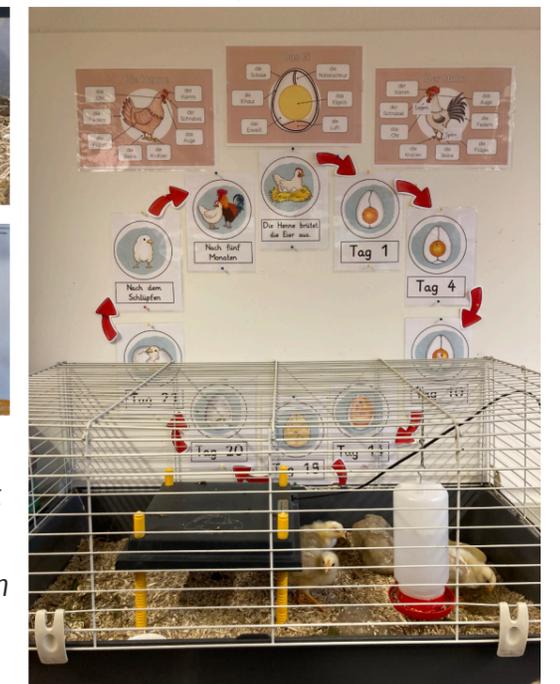
Ich heisse Kazi Ridwan.
Ich bin 7 Jahre alt. Ich komme aus Bangladesch. Ich spreche Bengalisches.
Ich bin seit vier Monaten in der Schweiz. Ich schwimme gern.

Bibili in der bVS Unterstufe

Die Bibili ist nach 21 Tagen geschlüpft.
Die Bibili ist gross geworden.
Die Bibili machen alles schmutzig.
Bibidan



Nach 21 Tagen Pflege, Daumen drücken und gut zureden sind vier kleine Kücken vor unseren Augen gesund und munter aus den Eiern geschlüpft.



Sportmorgen der Unterstufe

Erwartungsvoll und mit guter Laune trafen wir uns am Morgen bei der grossen Linde zum gemeinsamen Beginn. Beim Jimba-Lied sangen alle lautstark mit. Anschliessend bildeten wir die Gruppen, und jede zog los zu ihrem ersten Posten, begleitet von einem farbigen Tuch, passend zum Gruppennamen.

Beim Hindernislauf galt es, geschickt zu sein. Die Kinder sprangen über Hürden, balancierten über schmale Bänke mit einem Sandsäcklein auf dem Kopf, stiegen durch aufgehängte Reifen, trafen mit kleinen Bällen in eine Kiste, kletterten über Seile und Leitern, sausten die Rutschbahn runter, fuhren auf Rollbrettern um Malstäbe und übten das Gehen auf Stelzen.



Auf dem roten Platz wurde mit bunten Bällen hantiert. Wer schaffte es, den hohen Korb zu treffen? Gar nicht so leicht, aber die Kinder probierten es mit Vergnügen. Auch der Weitwurf war eine Disziplin. Tennisbälle flogen über den Rasen, fast bis hinauf in die Wolken.

Und bei sonnigstem Wetter flitzten nebenan Blitze über die grüne Fläche. Beim Schnellauf rannten immer drei Kinder zusammen, um möglichst als erste ins Ziel zu gelangen. Der Regen kam in Form von Schweisstropfen, welche den Kindern übers Gesicht liefen. Jetzt hatten alle Durst und mussten trinken! Es blieb noch der Weitsprung: Auf der nigelnagelneuen Bahn mussten die Kinder sich erstmal in Geduld üben und schön in der Reihe warten, bis sie dran kamen. Endlich nahmen sie Anlauf und sprangen mit grosser Freude in den extra aufgelockerten Sand. Stolz zeigten alle einander die Zahl auf ihrem Sportpass und lernten ganz nebenbei noch etwas über Meter und Zentimeter.

Zu guter Letzt trafen wir uns alle in der Mitte des Rasens in einem riesigen Kreis, welcher sich allmählich zu einer Schnecke zusammenzog. Immer enger wurde es, bis sich, wie durch ein Wunder, das Schneckendurcheinander wieder auflöste. Nicht überall hat alles funktioniert, aber Spass gemacht hat es sowieso!



Projektwoche bVS Mittelstufe und Oberstufe

In der Projektwoche haben wir viele tolle Sachen erlebt. Zusammen mit der Oberstufe! Gleich am Montag starteten wir mit einem feinen Brunch. Es gab Joghurt, Brot mit Konfitüre, Orangensaft, Milch und sogar Schokoladenmilch. So viel, dass ein Junge gleich fünf Becher davon trank. Eigentlich wäre am Montag und Dienstag auch ein Veloparcours geplant gewesen, doch wegen schlechtem Wetter und Gewittervorhersage musste er leider abgesagt werden.

Am Dienstag haben wir im Werken Gruppen gebildet und Zaubertricks geübt. Manche bastelten Schnurtricks, andere bauten einen Propeller mit Feilen und sogar mit der Bohrmaschine. Danach ging es in die grosse Turnhalle. Dort haben wir Keulenball gespielt. Das hat mega Spass gemacht.

Am Mittwoch durften wir in den Hangar. Dort spielten wir FIFA 25 auf der PlayStation, mixten unsere eigenen Drinks und konnten sogar bei den Sofas chillen. Später gab es noch leckeren Kuchen. Auch am Nachmittag wurde gespielt und gelacht. Besonders lustig war es, als sich jemand versteckt hat und die Oberstufe ihn finden musste.



Am Donnerstag war eigentlich der Baditag geplant. Doch leider hatten wir Pech mit dem Wetter und konnten wegen Regen nicht in die Badi. Stattdessen spielten wir drinnen Lotto um kleine Preise und gingen in die alte Turnhalle. Dort spielten wir das Reifenspiel, Keulenball und Würfelfussball.

Am Freitag sind wir in den Wald gegangen. Dort bauten wir in Gruppen unsere eigenen Mini-Golf-Bahnen mit Blättern, Holz, Steinen und einem roten Ring als Loch. Gespielt wurde mit einem Unihockeyschläger und einem Unihockeyball. Das war richtig kreativ und hat uns allen grossen Spass gemacht.

Diese Woche war einfach super. Wir haben viel gespielt, gebastelt, gelacht und zusammen mit der Oberstufe eine tolle Zeit verbracht!

Verfasst von den SuS der Mittelstufe.

Kurzlager 4b



Im Schullager

Mo. Wir reisten an haben dann Suppe gegessen und dann gingen wir zum Schloss Spiez. Dort waren wir ganz weit oben am Ende des Turms. Und wir durften sogar einen Workshop machen. Wir durften das Schild mit dem Stock hauen und ein Wappen machen und eine Öl lampe basteln. Dann am Abend haben wir Spaghetti Napoli gegessen. 

Di. Wir sind auf Schnitzeljagd gegangen um unser Dessert zu suchen. Am Abend haben wir Party gemacht. 

Mi. Wir putzten die Hütte und gingen mit dem Schiff nach Thun dann mit dem Zug nach Hause. 

Wir waren im Kurzlager

Am Montag waren wir im Schloss spiez und dort mussten wir unseren Namen hin schreiben aber mit einem Feder so wie im Mittelalter und die Schrift war nicht so wie im Alltag sondern so wie im Mittelalter und das war nicht einfach. Wir fanden auch heraus wie gross der Turm war und zwar 30m hoch. Am Abend kamen wir zurück und haben Spaghetti gegessen. Am Dienstag mussten wir das Dessert suchen es hatte Fragen gehabt die wir beantworten mussten. Jede Frage gab dann einen Hinweis wo sich das Dessert befinden konnte. Julian, Leonardo, Lili und ich hatten alle Fragen richtig gehabt und wir wussten eigentlich wo sich das Dessert befand. Wir sind es danach suchen gegangen und haben es gefunden. Am Mittwoch mussten wir dann alles aufräumen und sind danach nach Hause zurück gegangen.

Elternrat

Mitwirken, Austauschen, Gestalten: Der Elternrat der Schule Bernstrasse

Die Schule Bernstrasse lädt engagierte Eltern ein, im Elternrat mitzuwirken. Ziel des Gremiums ist es, den aktiven Austausch zwischen Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung und Schulkommission zu fördern.

Der Elternrat ist ein zentrales Organ der „Elternmitwirkung“ und bietet die Möglichkeit, schulbezogene Themen gemeinsam anzugehen. Besprochen werden Anliegen rund um Schulweg, Schulbetrieb oder die Schulklasse – etwa zur Sicherheit an der Mitteldorfstrasse oder zur Organisation von Veranstaltungen wie dem Schulfest. Auch eigene Themen können eingebracht und der Schulleitung sowie der Schulkommission zur Diskussion vorgelegt werden.

Für individuelle pädagogische Fragen oder das Verhalten einzelner Kinder ist der Elternrat allerdings nicht zuständig. Solche Angelegenheiten müssen immer zwischen Eltern, Lehrperson, Sozialdienst und Schulleitung geklärt werden.

Ausflug auf den Ostermündigenberg

Ostermündigenberg 733 m

Letzten Donnerstag gingen wir in den Wald. Wir fuhren mit dem Bus bis zur Rütli. Wir gingen auf einem Waldweg auf den Gipfel des Ostermündigenberg. Jedes Kind hatte eine Karte. Auf dem Gipfel gibt es riesige Bäume, die man Douglasien nennt. Einer der ersten Förster der Schweiz war Karl Kasthofer. Er hat auf dem Ostermündigenberg ein Ehrengrab bekommen. Auf dem Gipfel haben wir noch ein Picknick gemacht. Danach gingen wir zurück zur Schule und hatten noch Sport. Es hat sehr Spass gemacht.



Für eine lebendige, partnerschaftliche Schulgemeinschaft

Die Wahl der Elternvertretung erfolgt jeweils am obligatorischen Elternabend im ersten Quartal. Der Zeitaufwand ist überschaubar: Rund fünf zweistündige Sitzungen pro Jahr und punktuelle Mithilfe bei Schulaktionen. Ziel wäre, dass jede Schulklasse der Schule Bernstrasse mit mindestens einer Person im Elternrat vertreten ist.

Wer sich engagieren möchte hat die Möglichkeit, frischen Wind und neue Perspektiven in den Schulalltag einzubringen – für eine lebendige, partnerschaftliche Schulgemeinschaft. Nicht zuletzt geht auch die Geselligkeit nicht vergessen: Ein gemeinsamer Umtrunk nach der Elternratssitzung und gemeinsame Abendessen ermöglichen neue Kontakte und einen spannenden Austausch.

Stossen Sie zu uns – wir würden uns freuen!
Der Elternrat der Schule Bernstrasse

Mitmachseite

Fakten aus der Tagesschule: Schätze...

Frage 1: Wie viele Kinder aus der Tagesschule haben während den Sommerferien Geburtstag?

- a) mehr als 5 b) mehr als 10 c) mehr als 15

Frage 2: Wie viele Stühle stehen insgesamt in den Räumen der Tagesschule?

- a) 48 b) 73 c) 85

Frage 3: Wie viele Personen arbeiten am Donnerstagmittag in der Tagesschule?

- a) 14 b) 12 c) 9

Frage 4: Wie viele Fussbälle sind seit Januar verloren gegangen?

- a) mehr als 7 b) mehr als 15 c) mehr als 20

Frage 5: Aus wie vielen verschiedenen Nationen kommen die Kinder der Tagesschule?

- a) mehr als 30
b) mehr als 50
c) mehr als 100

Frage 6: Wie viele Kinder essen am Dienstagmittag in der Tagesschule?

- a) 116
b) 96
c) 73

Antworten:
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7

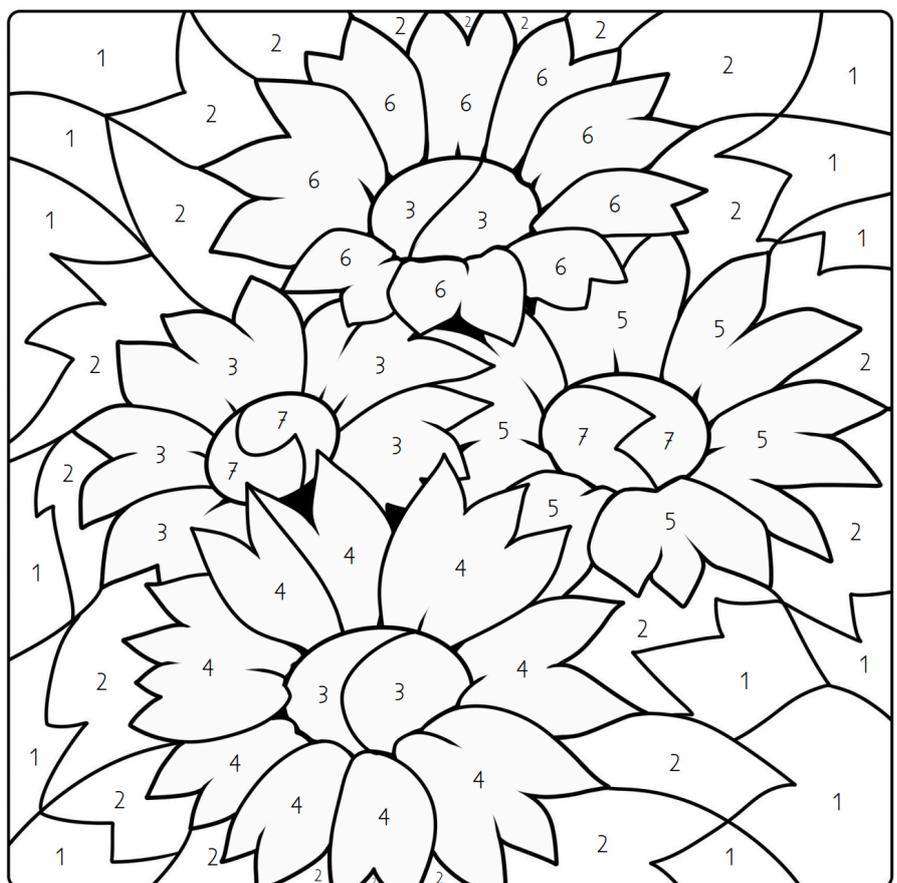
Redaktion:

Karin Schumacher

Druck:

Ursula Kislig

www.schule-bernstrasse.ch



1 = dunkelgrün 2 = hellgrün 3 = gelb 4 = orange
5 = rot 6 = rosa 7 = braun

erstellt mit worksheetcrafter.com